



Cordelia Feuerhake (Verschönerungsverein), Hans Protschka (k.now), Günter Fenner (Regional-Marketing), Thomas Overdick (Schiffahrtsmuseum) und Ralf Wieckhorst (Printline) vor einer der neu gestalteten Tafeln. Foto: Geißler

Pressespiegel
Moin Moin

www.moinmoin.de/

15.4.2015

Runderneuerter Kapitänsweg

Flensburg (mm) – Nach drei Jahren ist die Erneuerung des Flensburger Kapitänswegs nun endlich abgeschlossen. Ab sofort erstrahlt Flensburgs beliebtester Stadtrundgang im neuen Glanz. Der im Jahre 2000 vom Flensburger Schiffahrtsmuseum eingerichtete maritime Kulturpfad führt auf knapp 5 km sowohl zu den bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie dem Kompagnietor, der St. Marien Kirche oder dem Hafen, als auch in Ecken und Winkel, deren Geschichte selbst mancher Flensburger nicht kennt. Diese besondere Mischung macht den Kapitänsweg so erfolgreich. Ab sofort gibt es den Kapitänsweg zusätzlich als kostenlose App aufs Mobilphone!

Kostenlose App

Nach über zehn Jahren waren die Tafeln der 14 Stationen durch Witterungseinflüsse, Vandalismus und Schmierereien in einem solchen schlechten Zustand, dass eine komplette Erneuerung unvermeidbar wurde. Bei näherem Hinsehen entpuppte sich das Projekt jedoch als aufwendiger als zunächst gedacht. Die alten Druckvorlagen waren technisch nicht mehr zu öffnen. Das bedeutete, dass alle Texte neu erfasst und die zahlreichen Bildvorlagen in verschiedenen Archiven neu recherchiert werden mussten. Die Neuerstellung der Tafeln bot damit aber auch zugleich die Chance, die Texte – weiterhin auf Deutsch und Dänisch – und die Bildauswahl redak-

tionell zu bearbeiten sowie die graphische Gestaltung insgesamt aufzufrischen. Typographisch wurden die Tafeln klar an das neue Erscheinungsbild des Schiffahrtsmuseums angepasst. Zugleich signalisiert der hellgrün hinterlegte Einleitungstext auf jeder Tafel, dass der Kapitänsweg ein

Vereine erkannten den besonderen Wert des Kapitänswegs für die Vermittlung der lokalen Besonderheiten des Flensburger Stadtbildes und beteiligten sich maßgeblich an der Erneuerung der Stationstafeln. Um die Finanzierung auf eine breite Basis zu stellen, riefen die Vereine interessier-

»Inklusion und Barrierefreiheit gewinnen mehr denn je auch für kulturtouristische Angebote an Bedeutung«, betont Ingenieur Hans Protschka, der für die Aufgabe eine technische Lösung entwickelt hat.

Barrierefreie Infotafeln

Dank der großzügigen Förderung der Fabrikant Mads Clausen Stiftung wurde im Zuge der Neugestaltung der Informationstafeln der Kapitänsweg nun um eine mobile Komponente erweitert, mit deren Hilfe alle Informationen nicht nur Sehenden, sondern auch Sehbehinderten und Blinden zugänglich gemacht werden. Mit Hilfe der kostenlosen, mobilen Applikation des Informationsdienstes k.now können die Nutzer mit ihrem Smartphone via QR-Code die Informationen zu jeder Tafel abrufen. Schriftgröße und Hintergrundfarben sind dabei individuell anpassbar, Screenreader-Programme können die Tafeltexte problemlos wiedergeben. Als zusätzliches Feature bietet die App eine geografische Karte, auf der die Standorte der Tafeln angezeigt werden. Außerdem finden die Nutzer Hinweise auf nahegelegene Sehenswürdigkeiten und die nächsten Busverbindungen.

»Wir sind alle sehr froh, dass wir das Projekt nun erfolgreich abschließen konnten«, betont Museumsleiter Overdick erleichtert. »Wir hoffen, dass auch die Flensburger und die Gäste unserer Stadt wieder viel Freude an den neuen Schildern haben.«



Teil des Historischen Hafens ist. »Wir konnten nicht einfach die alten Tafeln neu auflegen«, erklärt Museumsleiter Dr. Thomas Overdick, »sondern mussten im Prinzip alle Tafeln neu gestalten.« Dies kostete nicht nur Zeit, sondern auch Geld – eine Investition, die nicht so einfach aus dem Haushalt des Schiffahrtsmuseums finanziert werden konnte. Hilfe kam schließlich vom Verschönerungsverein Flensburg (VVF), vom Förderverein Flensburg Regional Marketing (FFRM) und nicht zuletzt vom Förderverein des Schiffahrtsmuseums. Alle

te Flensburger Kaufleute und Unternehmen dazu auf, das Projekt mit Stationspatenschaften zu unterstützen – einem Aufruf, dem der Förde Direkt Service (FDS), Medizinfo, Die Mürwiker und das Wein- und Rumhaus Braasch gerne gefolgt sind. Die letzte Produktion der Tafeln konnte Dank des Engagements der Flensburger Druckerei Printline relativ kostengünstig gehalten werden. Die Erneuerung des Kapitänswegs bot darüber hinaus auch die Möglichkeit, sich mit Fragen der Barrierefreiheit auseinanderzusetzen.